

## »Bau- und Schlossgeschichte«

### **Deutschlands erstes Schloss entsteht**

Im Auftrag der gemeinsam in Sachsen regierenden Brüder Ernst und Albrecht von Wettin entstand zwischen 1471 und 1524 ein spätgotischer Schlossbau: die Albrechtsburg Meissen. Die neue Residenz sollte repräsentatives Verwaltungszentrum und gleichzeitig Wohnschloss werden. Damit war es weniger eine Verteidigungsanlage als viel mehr ein Schloss – das erste in der deutschen Baugeschichte.

### **Ein architektonisches Meisterwerk**

Als neu ernannter Landeswerkmeister erhielt Arnold von Westfalen den Auftrag für einen pompösen Neubau. Wegen des steilen Elbhanges musste das Kellergeschoss über zwei Etagen geführt werden, gefolgt vom Erdgeschoss und drei Obergeschossen. Besonders die großzügige Lichtführung durch Vorhangbogenfenster und die im ganzen Schloss eingesetzten Zellengewölbe waren eine architektonische Neuheit. Ein Meisterwerk des Treppenbaus ist der Große Wendelstein, eine Treppe aus geschwungenen Stufen, die sich um eine filigran aufgelöste Spindel winden. Innovativ waren zudem die nach oben anwachsenden Mauerstärken und einige technische Installationen, wie die teils in den Wänden geführten Kaminzüge.

### **Auf dem Weg zu Europas erster Porzellanmanufaktur**

Die Albrechtsburg Meissen sollte jedoch nie in ihrer geplanten Funktion genutzt werden, denn noch während des Baus teilten die Brüder das wettinische Territorium auf. Zeitweise fanden hier Empfänge oder Jagdgesellschaften statt, meist stand das Schloss jedoch leer. Erst August der Starke nutzte die Albrechtsburg ab 1710 wieder aktiv – als Europas erste Porzellanmanufaktur.

### **Eine Manufaktur wird zum Museum**

153 Jahre wurde auf der Albrechtsburg Porzellan hergestellt, bis die Produktionsstätte 1863 aus den gotischen Räumen verschwand. Eine umfangreiche Restaurierung, die zwischen 1864-1869 stattfand, sollte das ursprüngliche Erscheinungsbild wiederherstellen und die massiven Schädigungen durch die Nutzung als Manufaktur beseitigen.

### **Die Entstehung der Wandgemälde**

Zusätzliches Geld aus den Reparationszahlungen Frankreichs für den deutsch-französischen Krieg 1870/71 ermöglichte schließlich eine neue, künstlerische Gestaltung des Schlosses. Ab 1874 entstanden Wandgemälde, die vor allem historische Ereignisse der Burg, der Mark Meissen, der Wettiner und der Entstehung des »Weißes Goldes« thematisieren. Neben den bewusst modern gestalteten Wandbildern kam es auch zu ornamentalen Ausmalungen nach direkten gotischen Vorlagen durch Professor Ernst Haendel aus Weimar. Es folgten historisch nachgestaltete Möbel, Fußböden und Türen sowie Fahnen, Waffen, Leuchter, Öfen und Kamine.

### **Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH**

Albrechtsburg Meissen | Domplatz 1 | 01662 Meissen

[www.albrechtsburg-meissen.de](http://www.albrechtsburg-meissen.de) | [albrechtsburg@schloesserland-sachsen.de](mailto:albrechtsburg@schloesserland-sachsen.de)